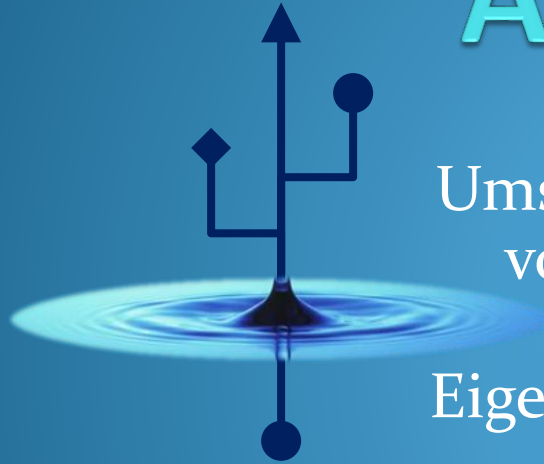


LIFE Nature and Biodiversity project

AQUA –INTERFACES



Umsetzungsprojekt zur lateralen Vernetzung von Seitengewässern zur Verbesserung des aquatischen Biotopverbunds und der Eigendynamik von Auengewässer entlang der Schwäbischen Donau

Kurzvortrag zur Bewerbung vom 18.09.2024

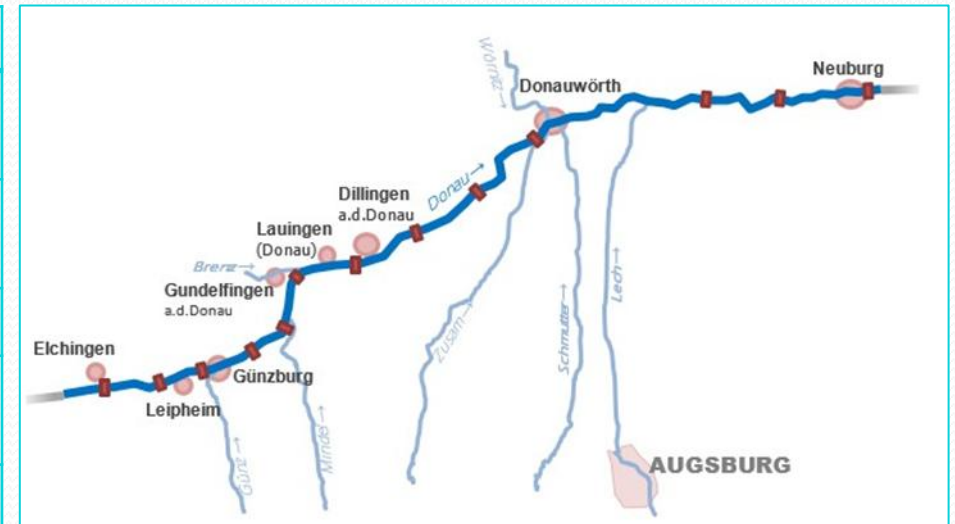
Fischereigenossenschaft



Schwäbische Donau

Die Fischereigenossenschaft Schwäbische Donau

Gründung	28. November 1913
Rechtsform	Hegegenossenschaft mit dem Status: Körperschaft des öffentlichen Rechts
Genossenschaftsgebiet	Donau von Neu-Ulm bis Bergheim (Neuburg a.d.Donau) 113,9 km Flusslänge ; ca. 1.275 ha Wasserfläche
Mitglieder	98
Bewirtschaftung	20 Vereine mit über 3.000 Mitglieder ; 27 Privatbewirtschafter ; 2 Nebenerwerbsfischer
Erlaubnisscheine	4.042 Jahreskarten ; 9.945 Tageskarten ; 200 Wochenkarten; 30 Monatskarten (entspr. ca. 7.500 aktiven Angler)
Ökonom. Wertschöpfung	1,5 Mio € / Jahr
Besatzleistung (Genossenschaft)	81.000 €/ Jahr (nur Regierungsbezirk Schwaben) davon 63.731 € als Ausgleich der Kraftwerksbetreiber Gesamtbesatz der Genossenschaft und Mitglieder seit 2000: 2,7 Mio €



Vorstand seit 2019: Günther Ruck

Website: www.fischereigenossenschaft-donau.de

Hintergrund

Fließgewässer und Ihre Aue zählen europaweit zu den Hotspots der Biodiversität. In keinem anderen Ökosystem findet sich ein derart breites Artenspektrum mit unterschiedlichsten Lebensraumsansprüchen. Dies trifft insbesondere auch auf aquatisch gebundene Arten wie Fische, Rundmäuler, Krebse, Muscheln, Amphibien und viele Insektenarten zu.

Entscheidend für die Artenvielfalt und Resilienz dieses Ökosystems sind neben einer guten Gewässerqualität nach heutigem Wissen zwei weitere Grundfaktoren:












1. **Die aquatische Durchgängigkeit und Vernetzung verschiedenster Teillebensräume.**
2. **Die Verfügbarkeit unterschiedlichster Lebensraumstrukturen in möglichst allen hydrodynamisch geprägten Entwicklungsphasen.**

Wie nahezu alle Fließgewässer in Deutschland wurde auch die einst mäandrierende schwäbische Donau ab Mitte des 19. Jahrhunderts im Rahmen der Donauregulierung in ein lineares Gewässerbett gezwängt und im weiteren Verlauf durch stetige Uferverbauung von ihrer Aue und Seitengewässer entkoppelt. Zwischen 1953 und 1983 wurde der Geschiebefluss und der dynamisch geprägte Biotopentwicklungszyklus entlang der schwäbischen Donauachse durch die Errichtung großer Wasserkraftstauwerke endgültig unterbrochen. Viele natürliche Gewässerteillebensräume sind seither verschwunden und die darauf angewiesenen aquatisch gebundenen Arten akut in ihrem Bestand bedroht. Insgesamt gelten heute 2/3 der ca. 55 in der schwäbischen Donau vorkommenden Fischarten als gefährdet, stark gefährdet oder ausgestorben. In bedenklichen Zustand befinden sich insbesondere auch auf die im Donauraum endemischen Fischarten wie Zingel, Streber, Schrätzer, Frauenerfling, Huchen, Zope, Donau-Gründling, Donau-Kaulbarsch und Donau-Bachneunauge, deren Erhalt von europäischer Bedeutung ist und in besonderer nationaler Verantwortlichkeit Deutschlands liegt.

Ohne zeitnahe Umsetzung von wirksamen Maßnahmen drohen die letzten Schlüsselhabitate ihre ökologische Funktion zu verlieren und die Reliktbestände der bedrohten Arten weiter abzunehmen. Das Populationsniveau vieler aquatisch gebundenen Arten im Bereich der schwäbischen Donau weist aktuell keine ausreichende Resilienz gegen die zunehmenden Auswirkungen des Klimawandels und steigendem Prädationsdruck durch, Kormoran, Gänsesäger und die sich ausbreitende Fischotter und invasiven Arten auf.



Ansätze und Umsetzung seit 2000 im Bereich der schwäbischen Donau

<p>WRRL (2000) : Herstellung eines guten ökologischen und chemischen Zustands/Potentials der Oberflächengewässer</p>	<p>Durchgängigkeit an 2 von 10 Kraftwerken (LEW)</p>	
<p>Auenprogramm Bayern (2001): Die natürlichen Eigenschaften und Funktionen einer Aue, wie zum Beispiel Laufverlagerung des Fließgewässers, wechselnde Wasserstände und eine regelmäßige Ausuferung sollen gesichert bzw. wiederhergestellt werden</p>	<p>--</p>	
<p>§ 28 WHG (seit 2002): Einführung der Gewässerpflege und Entwicklung als Teil der Unterhaltslast ; heute § 39 Abs. 1 Nr. 1 WHG: Die Unterhaltung eines oberirdischen Gewässers umfasst seine Pflege und Entwicklung als öffentlich-rechtliche Verpflichtung (Unterhaltungslast). Zur Gewässerunterhaltung gehören insbesondere: (4.) die Erhaltung und Förderung der ökologischen Funktionsfähigkeit des Gewässers insbesondere als Lebensraum von wild lebenden Tieren und Pflanzen</p>	<p>5 Ökobermen im Rahmen der Dammsanierung INADAR (LEW)</p>	
<p>Naturschutzgroßprojekt der schwäbische DonAUWALD (seit 2009)</p>	<p>--</p>	
<p>Naturaz000 Bewirtschaftungspläne z.B. 7428-301 Donau-Auen zwischen Thalfingen und Höchstädt (2009 und 2018): Entlandung und Wiederanbindung von Altgewässern, Seitenarmen und Auebächen bzw. Gräben zur Erhaltung und Schaffung von Sekundärbiotopen, Hochwassereinstands- und Bruthabitaten im Planungsraum der Donau</p>	<p>--</p>	
<p>Hochwasser Aktionsprogramm 2020plus (2014): Maßnahmen Auswahl: Renaturierung von Flüssen, (Wieder-)Anbindung von Auen</p>	<p>--</p>	
<p>Masterplan zur Entwicklung und Auswahl von Projekten zur Umsetzung der Europäischen Donaunraumstrategie in Bayern (StMUV, 2017) Schlüsselprojekt Nr 5 Integriertes Entwicklungskonzept für die bayerischen Donau-Inseln : ökologische Aufwertung der noch vorhandenen Donau-Flussinseln und deren Ergänzung durch Neuschaffung entsprechender Insel-Nebenarm-Systeme</p>	<p>--</p>	
<p>Green Deal-EU (2019): Schutz der biologischen Vielfalt und Ökosysteme</p>	<p>--</p>	
<p>Bayerische Gewässer-Aktionsprogramm 2030 (2022): Flüsse, Bäche, Auen renaturieren (Ökologie): Erhaltung bzw. Wiederherstellung der ökologischen Funktionsfähigkeit der Gewässer und Auen sowie Vernetzung und naturschutzfachliche Aufwertung ihrer Lebensräume</p>	<p>--</p>	
<p>EU-Verordnung zur Wiederherstellung der Natur Wiederherstellung von 25000 km freifließender Gewässer und Wiederherstellung der Konnektivität von Flüssen und Auen</p>		
<p>Sonstige</p>	<p>3 Altwassersanierungen (Fischerei/privat) LIFE-City River in Donauwörth (LEW) 1 Grabenanbindung (Fischerei/RWE) 1 Altwasseranbindung (Fischerei/RWE) 2 Uferaufweitungen (Fischerei/RWE)</p>	

LIFE Programm der EU



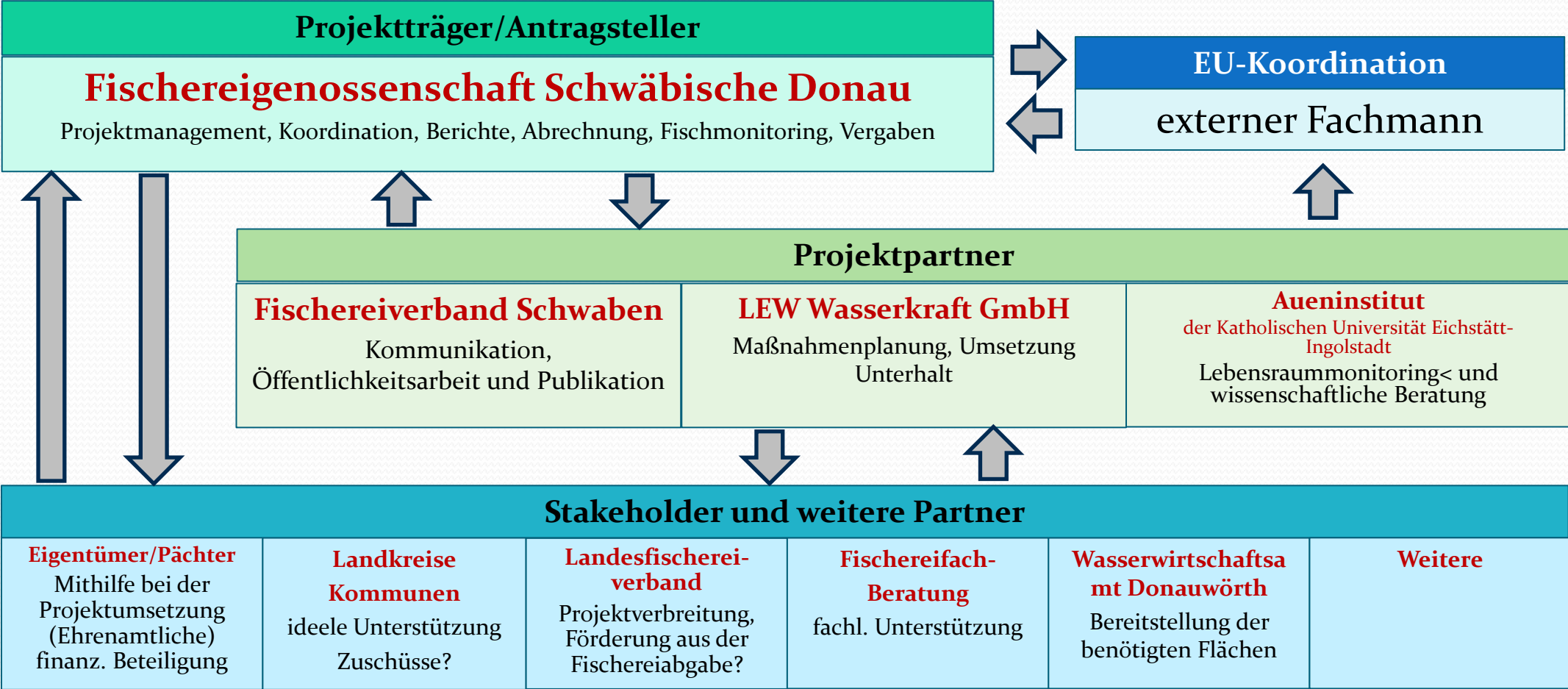
LIFE (L'Instrument Financier pour l'Environnement) ist das einzige Förderprogramm der EU, das ausschließlich auf Umweltschutzbelange abzielt. Mit dem seit 1992 bestehenden Programm werden Maßnahmen in den Teilbereichen Biodiversität, Umweltschutz, Klimaschutz und Energiewende gefördert. Der Förderbereich "**LIFE-Natur und Biodiversität**" dient vor allem dem Schutz von Arten und Lebensräumen gemeinschaftlicher Bedeutung und der Biodiversität. Das Programm unterstützt dabei die Errichtung und das Management des europäischen Schutzgebietsnetzes Natura 2000 und die Umsetzung der EU-Biodiversitätsstrategie. Für die Förderperiode 2021-2027 stehen für alle Teilprogramme EU-Mittel in Höhe von insgesamt 5,43 Milliarden € zur Verfügung.

LIFE ist bei der Projektausgestaltung ein vergleichsweise flexibles Programm und deckt ein großes Themenspektrum ab und unterstützt beispielsweise konkrete Vorhaben aus Bereichen wie Arten- und Biotopschutz, biologische Vielfalt, Boden, Wälder, Klimaschutz, Klimaanpassung.

Es bietet eine flexible Projektgestaltung und steht einem großen Förderkreis offen. Die Förderung kann bis zu 75 % der Projektkosten betragen. Der Förderrahmen (Vorschuss, Zwischenzahlung, Endabrechnung) hat den Vorteil, dass die Durchführenden nur zu einem geringen Teil in Vorleistung gehen müssen. Der Eigenanteil darf auch fremdfinanziert werden (z.B. Zuschüsse, nationale Förderungen, Spenden)

- Projekte sollen einen größeren räumlichen Umfang bzw. eine gewisse europäische Bedeutung haben.
- Es werden i.d.R. keine Kleinprojekte unterhalb einer Projektschme von 1,2 Mio. gefördert.
- Die Förderbewerbung ist sehr aufwendig.
- Projektbetreuung, Monitoring und Finanzierung müssen gewährleistet werden.
- Es gibt sehr viele Mitbewerber. Daher muss die Idee überzeugen.

Projektorganisation





Ziele des Projektes

- Hauptziel des Projektes „AQUA Interfaces“ ist die **Herstellung von lateralen Vernetzungen der Donau mit bislang abgetrennten Seitengewässern und Altwasserarmen** zur Entwicklung und Förderung von hydrodynamisch geprägten Gewässerkorridoren als Lebens- und Migrationsräume für Tiere und Pflanzen. Diese Gewässerkorridore umfassen dabei die bestehenden Wasserkörper, Ufer und Altwasserstrukturen.
- Die weiteren naturschutzfachlichen Ziele des Projektes betreffen insbesondere die **Stärkung der Widerstandsfähigkeit der Populationen und Artengemeinschaften**, die Erhöhung der Resilienz der geschwächten Gewässerökosysteme - auch vor dem Hintergrund des Klimawandels sowie den Schutz und die Entwicklung der Biodiversität im gesamten projektbezogenen Planungsraum, ferner die Stärkung sowohl des gewässerbezogenen Biotopverbundes innerhalb der bereits vorhandenen Natura2000-Kulisse und hochwertigen Landschaftsschutzgebieten im Planungsraum.
- Im Hinblick auf die Seitengewässer und Altarme ist vorgesehen, diese durch Zulassen von **hydrodynamischen Entwicklungsprozessen** langfristig in ihren Funktionen für die **Sicherung von Populationen gefährdeter Arten und deren Ausbreitung** dieser Arten in neue Lebensräume über die Gewässerkorridore zu stärken. Maßnahmen des Bewirtschaftungsmanagements sollen den typischen Charakter der jeweiligen, v. a. aquatischen und semiaquatischen Lebensräume fördern und erhalten.
- Anhand von Einzelprojekten soll weiteren Akteuren das Potential der geschaffenen Grundinfrastruktur für weiterführende Projekte der natürlichen Wasserrückhaltung, Erhalt von Auengewässern und Erweiterung des gewässerbezogenen Biotopverbundes aufgezeigt werden.
- Bis zum Ende der Projektlaufzeit (6 Jahre) soll der Anteil des Lebensraumtyps „Fließgewässern mit flutender Wasservegetation“ (EU-Code 3260)“ im Projektgebiet auf über **22 km Lauflänge um über 30 ha** wirksam angehoben werden und das natürliche **Fischartenspektrum** innerhalb der angebundenen Nebengewässer **um mindestens 100% gesteigert** werden

10 konkrete Einzelmaßnahmen

Zur Umsetzung der Projektziele sind an den **5 Standorten**

Oberelchingen; Offingen; Lauingen; Steinheim und Blindheim

die **Anbindung von Hinterlandentwässerungsgräben** der Staustufen mittels Rohrdurchlässen an die Donau vorgesehen.

An den **3 Standorten**

Nersingen; Gundelfingen-Ost sowie Tapfheim

sollen zudem bestehende **Altwasser** ebenfalls mittels Rohrdurchlässe an das Abflussregime der Donau **angebunden werden**.

Bei

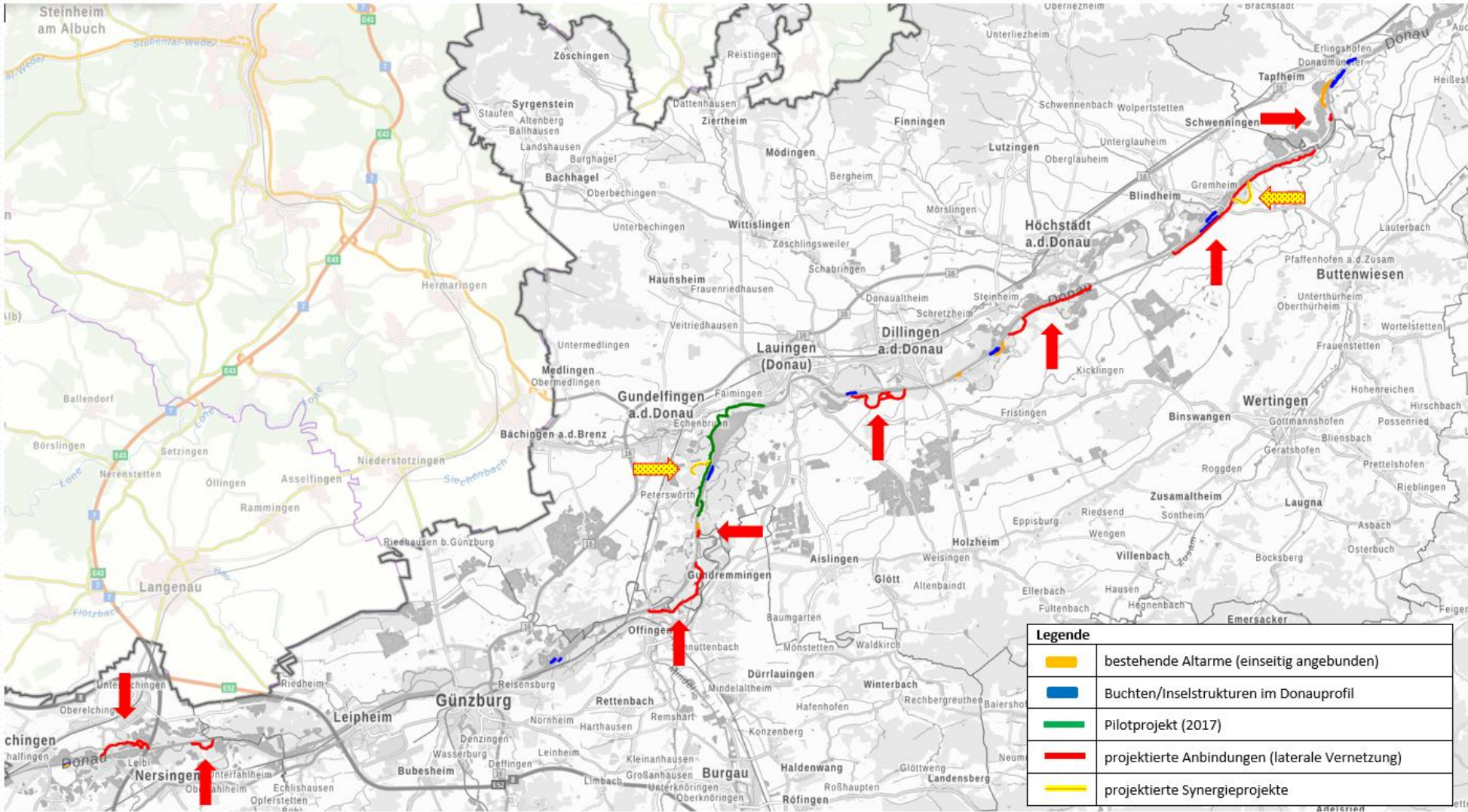
Gundelfingen-West und Gremheim

ist geplant, weitere **Auengewässer** ökologisch **durchgängig an die dotierten Bäche anzuschließen**, um die ökologisch wirksame Verbundachse weiter in den Auwald fortzusetzen.

Projektlaufzeit: max. 6 Jahre



Übersicht - Projektgebiet



Kalkulation

	Personalkosten	Personalkosten - Ehrenamt	Reisekosten	Ausstattung	Externe Kosten	Indirekte Kosten	Gesamtkosten	Förderung Quote: 75%	Eigenanteil	
Fischereigenossenschaft	15.120 € (6 x 3 x 840,-)	160.000 € = 9.771 Std. (16,375 €/Std.)	11.400 €	50.000 €	58.000 €	9.416,40 €	303.936,40 €	194.010 €	109.926,40 €	
LEW-Wasserkraft	351.500 €	-	23.400 €	-	400.000 €	54.243 €	829.143 €	613.832 €	215.311 €	
Aueninstitut	102.000 €	-	12.000 €	-	-	7.980 €	121.980 €	91.485 €	30.495 €	
Fischereiverband Schwaben	72.000 €	-	12.000 €	-	50.000 €	9.380 €	143.380 €	107.535 €	35.845 €	
							Gesamt	1.398.439,40 €	1.006.862 €	391.577,40 €



Arbeitsprogramm

- I. Endabstimmung, Planung
- II. ökol. Beweissicherung
- III. Genehmigungen einholen
- IV. Ausschreibung/Vergabe
- V. Bauausführung

- VI. Hydrodynamische Entwicklung zulassen
- VII. ökol. Begleitmonitoring
- VIII. Dokumentation, Evaluation und ggf. Nachbesserung

- IX. Auf Biodiversität und gefährdete Arten ausgerichtetes Bewirtschaftungs- und Pflegemanagement





Eckdaten

- Projektvolumen: 1,4 Mio Euro
- Förderanteil EU: max. 75 %
- überwiegende Anteil der Mittel zur Maßnahmenumsetzung
- minimale Eingriffe in Natur und Landschaft
- Projektorganisation, Evaluation, fachliche Begleitung überwiegend im Ehrenamt
- Nachbetreuung und Unterhalt gesichert
- keine negativen Auswirkungen auf Grundwasser / Hochwasserschutz
- Keine Nutzungsbeschränkungen, keine private Flächenbeanspruchung, keine Änderung der Fischereirechte



Anbindung – Hinterlandentwässerung Oberelchingen

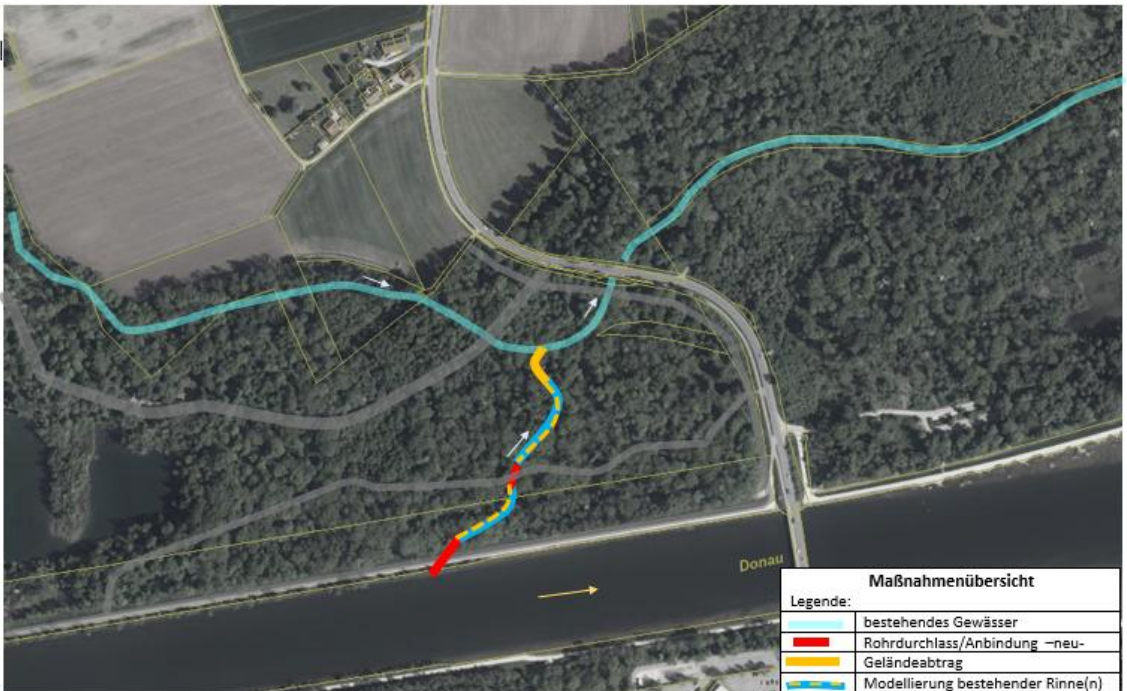
Maßnahmen:

Neuerstellung

- 1 Rohranschluss zur Donau (Steuerkabel ?)
- 1 Rohrdurchlass – Weg
- Gerinnemodellierung zum Hinterlandentwässerungsgraben

Ziel:

- Grunddotation des E-Grabens
- Einbindung in Abflussdynamik
- Initiieren der eigendynamischen Gewässerentwicklung
- ökol. Erschließung von 5,6 ha Seitengewässer
- Förderung der Strukturvielfalt
- Förderung der aquatischen Biodiversität und Resilienz




Antragsteller:	Fischereigenossenschaft Schwäbische Donau –Körperschaft des öffentlichen Rechts–	
Naturprojekt AQUA-INTERFACES		
Lageplan Projektbaustein Grabenanbindung Oberelchingen		
Maßstab	Datum	Entwurfsverfasser
—	28.01.2024	Günther Ruck freies Fachbüro für Fischerei, Hege und Gewässerentwicklung Allewindstr. 2 89423 Gundelfingen a.d.Donau
Karten: Bayerische Vermessungsverwaltung, BayernAtlas		





Altwasseranbindung - Oberelchingen

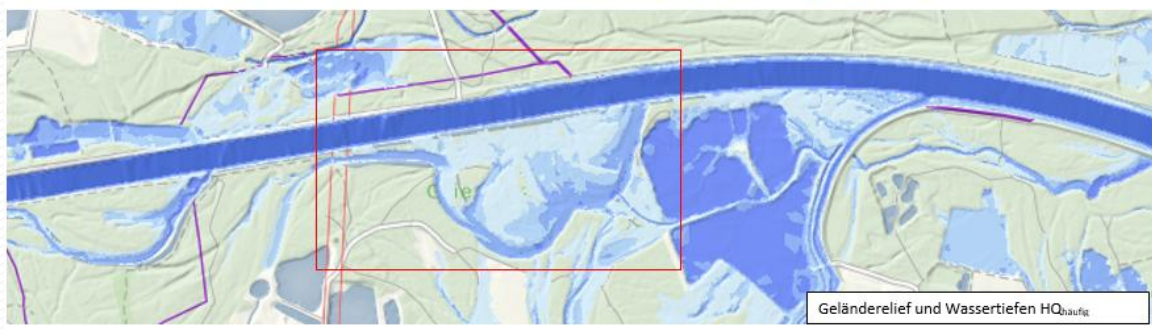
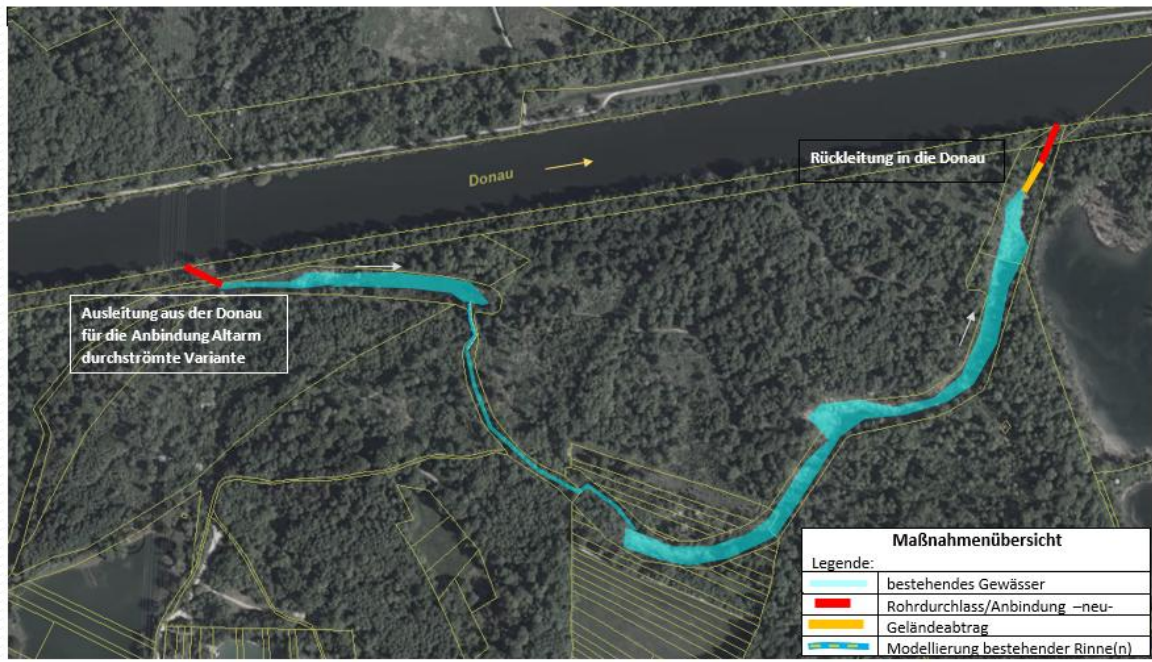
Maßnahmen:

Neuerstellung

- 2 Rohranschlüsse zur Donau
- Gerinnemodellierung / Geländeabtrag

Ziel:

- Einbindung in Abflussdynamik
- ökol. Erschließung von 1,7 ha Seitengewässer
- Förderung der Strukturvielfalt
- Hemmung der Eutrophierung und Bildung klimaschädlicher Faulgase
- Förderung der aquatischen Biodiversität und Resilienz



Antragsteller: **Fischereigenossenschaft Schwäbische Donau**
 –Körperschaft des öffentlichen Rechts-

Naturprojekt AQUA-INTERFACES

Lageplan Projektbaustein
 Grabenanbindung Oberelchingen

Maßstab	Datum	Entwurfsverfasser
---	28.01.2024	Günther Ruck freies Fachbüro für Fischerei, Hege und Gewässerentwicklung Allewindstr. 2 89423 Gundelfingen a.d.Donau

Karten: Bayerische Vermessungsverwaltung, BayernAtlas





Anbindung – Hinterlandentwässerung Offingen

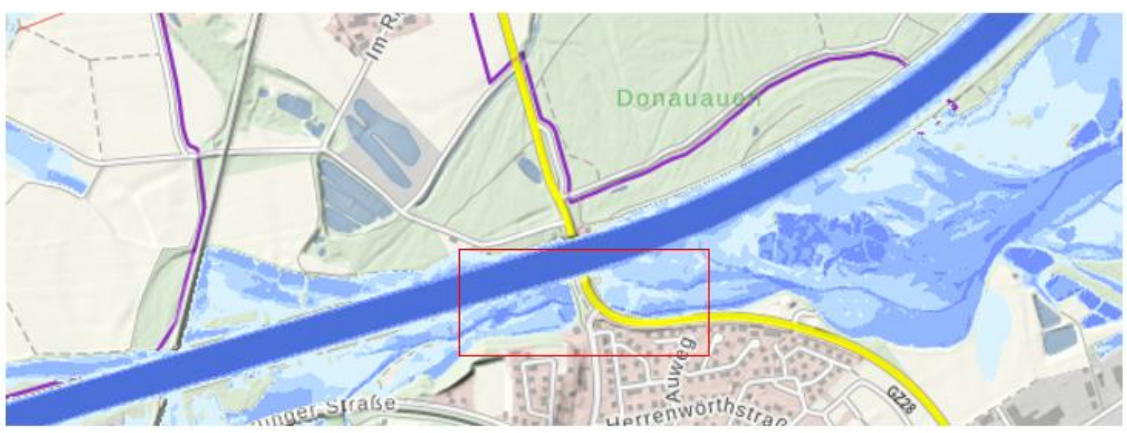
Maßnahmen:

Neuerstellung

- 1 Rohranschluss zur Donau
- Gerinnemodellierung zum Hinterlandentwässerungsgraben

Ziel:

- Grunddotation des E-Grabens
- Einbindung in Abflussdynamik
- Initiieren der eigendynamischen Gewässerentwicklung
- ökol. Erschließung von 3,5 ha Seitengewässer
- Förderung der Strukturvielfalt
- Förderung der aquatischen Biodiversität und Resilienz



Antragsteller: **Fischereigenossenschaft Schwäbische Donau**
 –Körperschaft des öffentlichen Rechts-

Naturprojekt AQUA-INTERFACES

Lageplan Projektbaustein
Grabenanbindung Offingen

Maßstab	Datum	Entwurfsverfasser
–	28.01.2024	Günther Ruck freies Fachbüro für Fischerei, Hege und Gewässerentwicklung
		Allewindstr. 2 89423 Gundelfingen a.d.Donau

Karten: Bayerische Vermessungsverwaltung, BayernAtlas





Altwasseranbindung – Gundelfingen - Ost

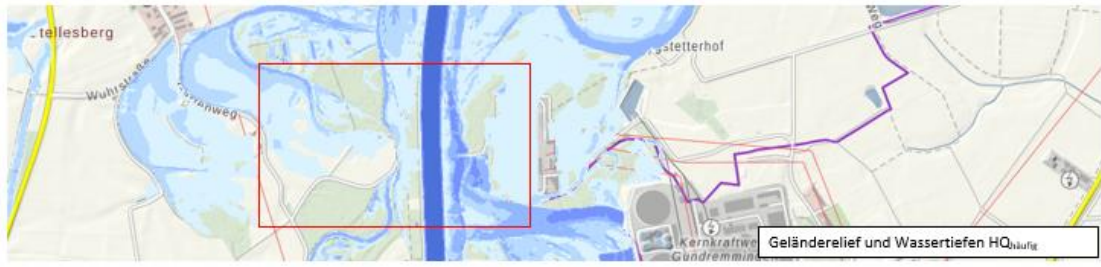
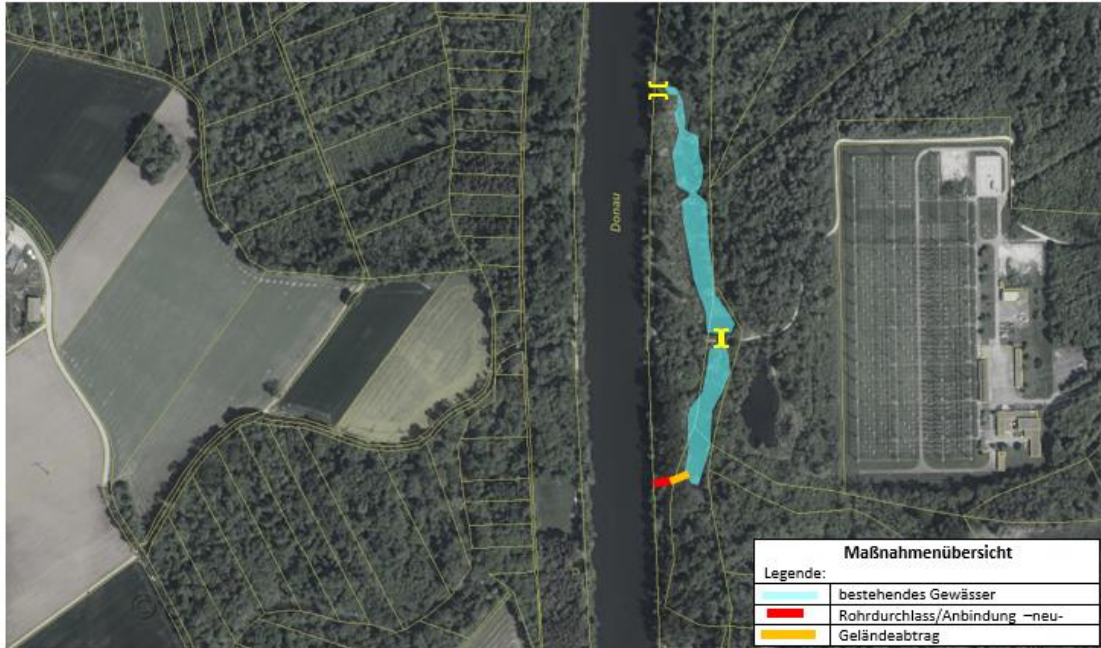
Maßnahmen:

Neuerstellung

- 1 Rohranschluss zur Donau
- Gerinnemodellierung / Geländeabtrag

Ziel:

- Einbindung in Abflussdynamik
- ökol. Erschließung von 0,5 ha Seitengewässer
- Initiieren der eigendynamischen Gewässerentwicklung
- Hemmung der Eutrophierung und Bildung klimaschädlicher Faulgase
- Förderung der Strukturvielfalt
- Förderung der aquatischen Biodiversität und Resilienz



Antragsteller: **Fischereigenossenschaft Schwäbische Donau**
-Körperschaft des öffentlichen Rechts-

Naturprojekt AQUA-INTERFACES

Lageplan Projektbaustein
Altwasseranbindung Gundelfingen-Ost

Maßstab	Datum	Entwurfsverfasser
—	28.01.2024	Günther Ruck freies Fachbüro für Fischerel, Hoge und Gewässerentwicklung Allewindstr. 2 89423 Gundelfingen a.d.Donau

Karten: Bayerische Vermessungsverwaltung, BayernAtlas





Altwassereinbindung – Gundelfingen - West

Maßnahmen:

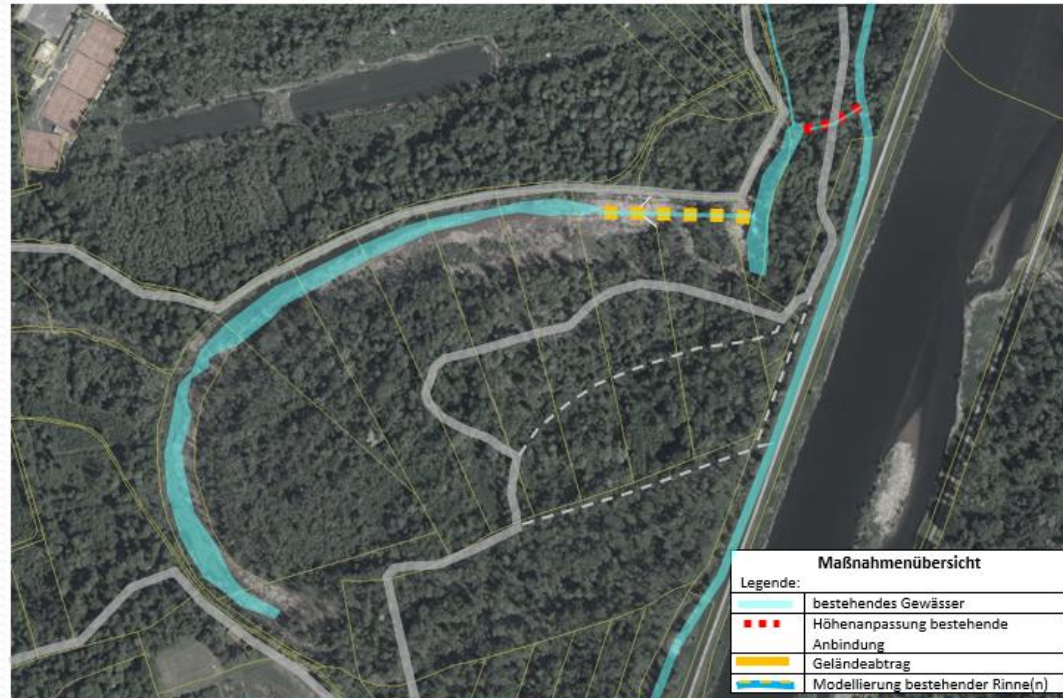
Neuerstellung

- Rampe zum Niveaueausgleich
- Geländeabtrag

Synergieprojekt

Ziel:

- Laterale Vernetzung
- ökol. Erschließung von 1,5 ha Seitengewässer im
- natürlicher Wasserrückhalt



Antragsteller: **Fischereigenossenschaft Schwäbische Donau**
 –Körperschaft des öffentlichen Rechts–

Naturprojekt AQUA-INTERFACES

Lageplan Projektbaustein
 Altwasseranbindung Gundelfingen

Maßstab	Datum	Entwurfsverfasser
—	28.01.2024	Günther Ruck freies Fachbüro für Fischerei, Hege und Gewässerentwicklung
Allewindstr. 2 89423 Gundelfingen a.d.Donau		

Karten: Bayerische Vermessungsverwaltung, BayernAtlas



Anbindung- Hinterlandentwässerung Lauingen

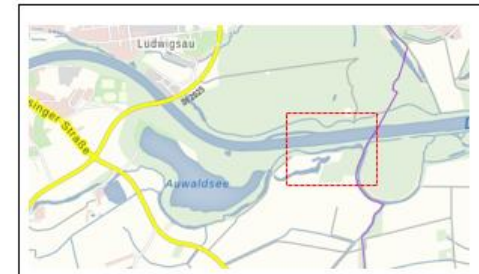
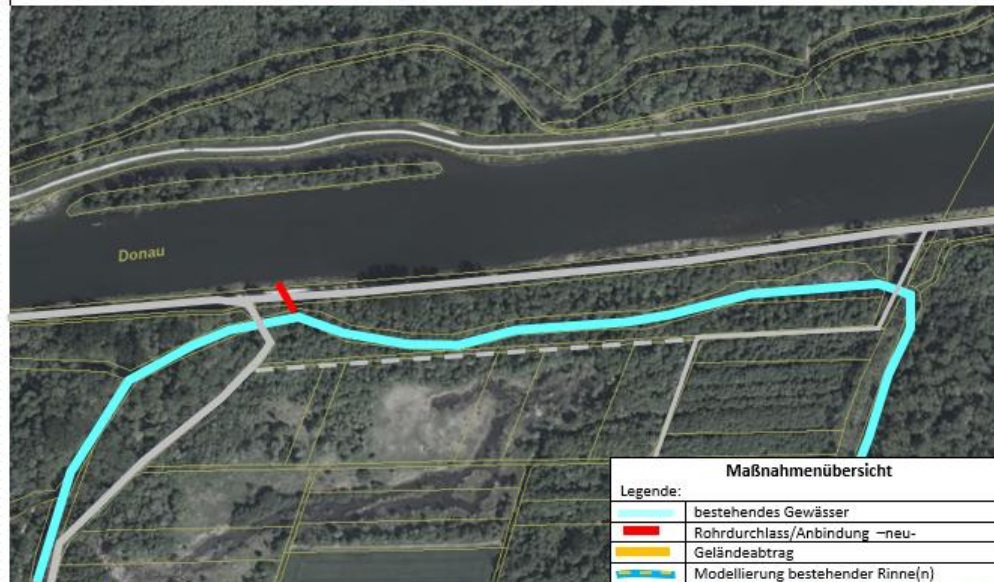
Maßnahmen:

Neuerstellung

- 1 Rohranschluss zur Donau

Ziel:

- Einbindung in Abflussdynamik
- ökol. Erschließung von 3,5 ha Seitengewässer
- Initiieren der eigendynamischen Gewässerentwicklung
- Förderung der Strukturvielfalt
- Förderung der aquatischen Biodiversität und Resilienz



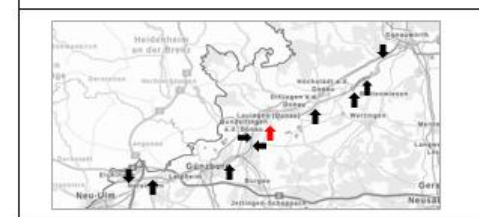
Antragsteller: **Fischereigenossenschaft Schwäbische Donau**
–Körperschaft des öffentlichen Rechts–

**Naturprojekt
AQUA-INTERFACES**

Lageplan Projektbaustein
Grabenanbindung Lauingen

Maßstab	Datum	Entwurfsverfasser
---	28.01.2024	Günther Ruck freies Fachbüro für Fischerei, Hege und Gewässerentwicklung Allewindstr. 2 89423 Gundelfingen a.d.Donau

Karten: Bayerische Vermessungsverwaltung, BayernAtlas





Anbindung – Hinterlandentwässerung Steinheim

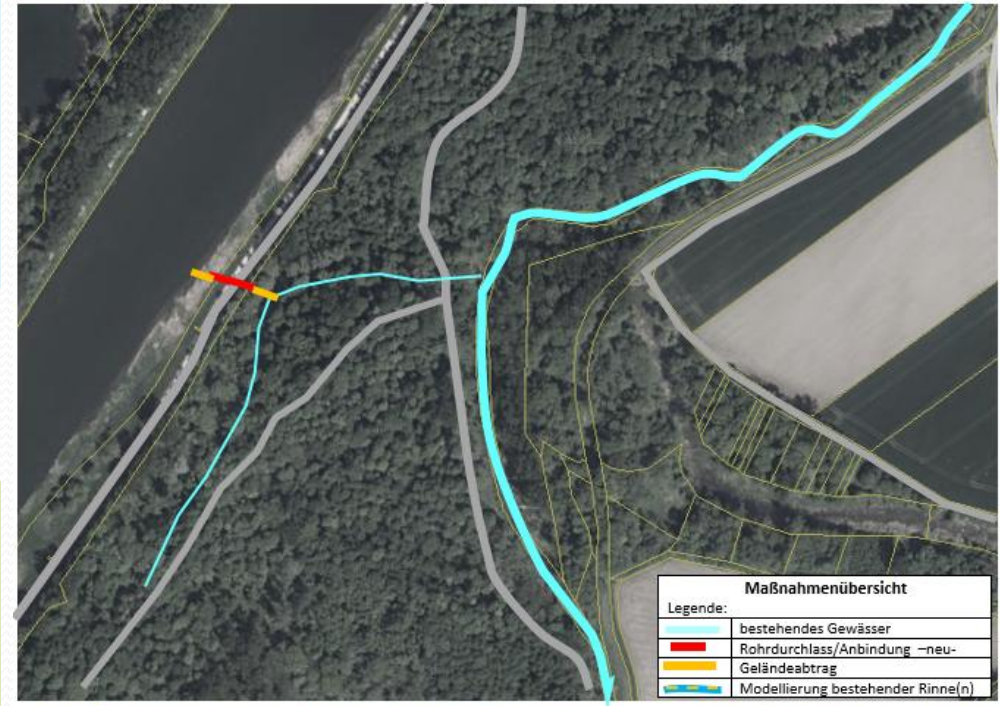
Maßnahmen:

Neuerstellung

- 1 Rohranschluss zur Donau
- Gerinnemodellierung / Geländeabtrag

Ziel:

- Einbindung in Abflussdynamik
- ökol. Erschließung von 2,5 ha Seitengewässer
- Initiieren der eigendynamischen Gewässerentwicklung
- Förderung der Strukturvielfalt
- Förderung der aquatischen Biodiversität und Resilienz



Antragsteller: **Fischereigenossenschaft Schwäbische Donau**
–Körperschaft des öffentlichen Rechts-

Naturprojekt AQUA-INTERFACES

Lageplan Projektbaustein
Grabenanbindung Steinheim

Maßstab	Datum	Entwurfsverfasser
—	28.01.2024	Günther Ruck freies Fachbüro für Fischerei, Hage und Gewässerentwicklung Allewindstr. 2 89423 Gundelfingen a.d.Donau

Karten: Bayerische Vermessungsverwaltung, BayernAtlas





Anbindung – Hinterlandentwässerung Blindheim

Maßnahmen:

Neuerstellung

- 1 Rohranschluss zur Glött/Donau (Dammdurchführung !)
- Gerinnemodellierung / Geländeabtrag

Ziel:

- Einbindung in Abflussdynamik
- ökol. Erschließung von 4,4 ha Seitengewässer
- Initiieren der eigendynamischen Gewässerentwicklung
- Förderung der Strukturvielfalt
- Förderung der aquatischen Biodiversität und Resilienz



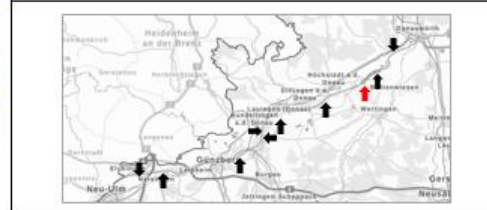
Antragsteller: **Fischereigenossenschaft Schwäbische Donau**
 –Körperschaft des öffentlichen Rechts-

Naturprojekt AQUA-INTERFACES

Lageplan Projektbaustein
Grabenanbindung Blindheim

Maßstab	Datum	Entwurfsverfasser
–	28.01.2024	Günther Ruck freies Fachbüro für Fischerel, Hage und Gewässerentwicklung Alleeindstr. 2 89423 Gundelfingen a.d.Donau

Karten: Bayerische Vermessungsverwaltung, BayernAtlas





Altwassereinbindung - Gremheim

Maßnahmen:

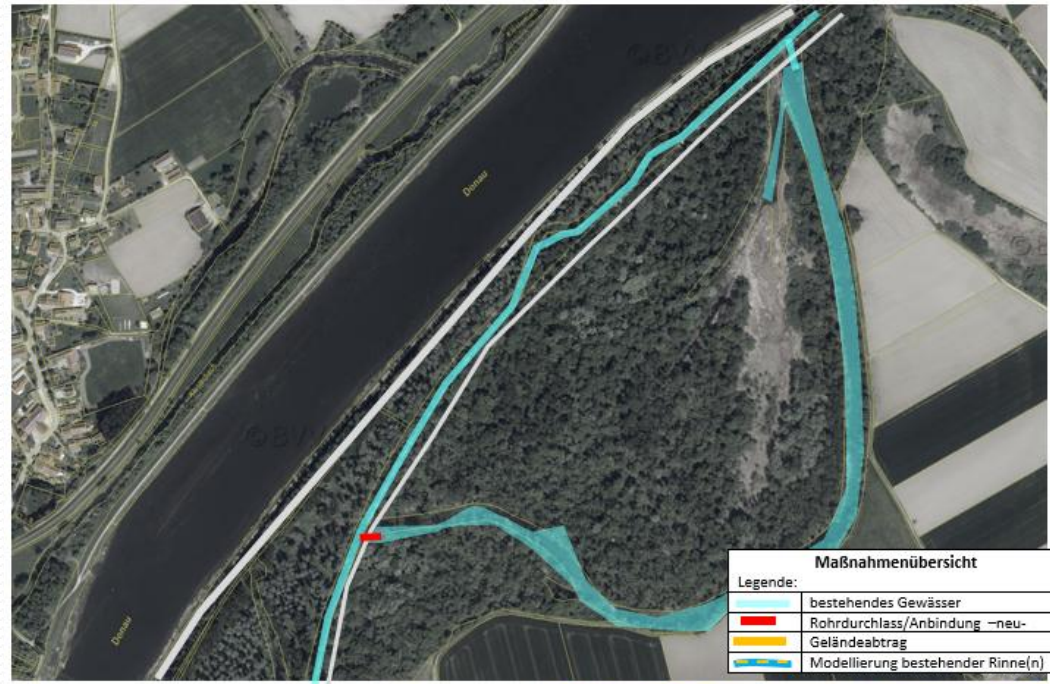
Neuerstellung

- 1 Rohranschluss zum E-Graben

Synergieprojekt

Ziel:

- Einbindung in Abflussdynamik
- ökol. Erschließung von 2,9 ha Seitengewässer
- Natürlicher Wasserrückhalt
- Hemmung der Eutrophierung und Bildung klimaschädlicher Faulgase
- Förderung der Strukturvielfalt
- Förderung der aquatischen Biodiversität und Resilienz



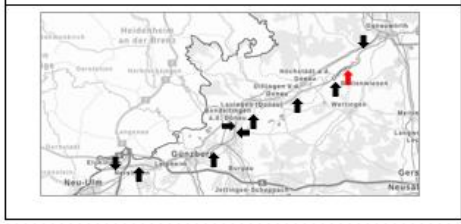
Antragsteller: **Fischereigenossenschaft Schwäbische Donau**
 -Körperschaft des öffentlichen Rechts-

Naturprojekt AQUA-INTERFACES

Lageplan Projektbaustein
 Altwassereinbindung Gremheim

Maßstab	Datum	Entwurfsverfasser
-	28.01.2024	Günther Ruck freies Fachbüro für Fischerei, Hoge und Gewässerentwicklung Alleeindstr. 2 89423 Gundelfingen a.d.Donau

Karten: Bayerische Vermessungsverwaltung, BayernAtlas





Altwasseranbindung - Tapfheim

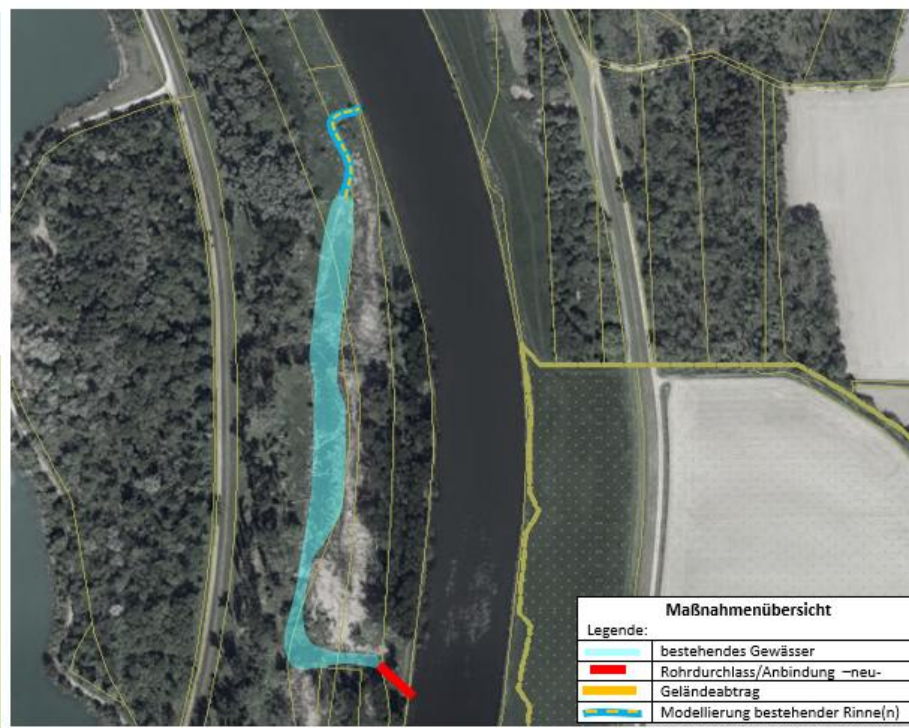
Maßnahmen:

Neuerstellung

- 1 Rohranschluss zur Donau

Ziel:

- Einbindung in Abflussdynamik
- ökol. Erschließung von 0,5 ha Seitengewässer
- Initiieren der eigendynamischen Gewässerentwicklung
- Hemmung der Eutrophierung und Bildung klimaschädlicher Faulgase
- Förderung der Strukturvielfalt
- Förderung der aquatischen Biodiversität und Resilienz



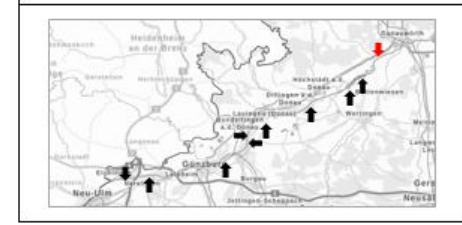
Antragsteller: **Fischereigenossenschaft Schwäbische Donau**
-Körperschaft des öffentlichen Rechts-

Naturprojekt AQUA-INTERFACES

Lageplan Projektbaustein
Altwasseranbindung Tapfheim

Maßstab	Datum	Entwurfsverfasser
—	28.01.2024	Günther Ruck freies Fachbüro für Fischerei, Hege und Gewässerentwicklung Allewindstr. 2 89423 Gundelfingen a.d.Donau

Karten: Bayerische Vermessungsverwaltung, BayernAtlas



Ansprechpartner

Günther Ruck

1.Vorsitzender

Fischereigenossenschaft Schwäbische Donau

Allewindstraße 2

89423 Gundelfingen a.d.Donau

Tel.: 0162-73 16 213

Mail: gruck208@outlook.de



Fischereigenossenschaft Schwäbische Donau

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Homepage: www.fischereigenossenschaft-donau.de